

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

en, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

11. September 1950

Blatt 1496

Kurzschluß verursacht Autounfall

11. September (Rath.Korr.) Wie die E-Werke mitteilen, schalteten sich in den Unterwerken Nord und Michelbauern am Sonntag um 18.32 Uhr zwei 30.000 Volt-Kabel infolge eines Kurzschlusses automatisch ab. Die in der Freiluftanlage des Unterwerkes Nord auf dem Dache des Zwischengebäudes aufgestellten Drosselspulen der beiden Kabel gerieten durch den Kurzschluß in Brand; gleichzeitig splitterten unter heftigem Getöse von den Isolatoren einzelne Teile ab.

Durch den Feuerschein und den Lärm erschreckt, wollten zwei Frauen und ein Kind, die eben auf dem Gehsteig an dem Unterwerk vorbeigingen, über die Straße auf den gegenüberliegenden Gehsteig laufen. Dabei wurden sie von einem Personenauto niedergestoßen. Aloisia Vrtala, 16., Thalhaimergasse 33, und das Kind Robert Vrtala sowie Katherina Krejca, 20., Orbelgasse 43, wurden schwer verletzt in das Floridsdorfer Krankenhaus gebracht.

Durch den Kurzschluß kam es zu einer Störung in Teilen des Gleichstrom-Lichtnetzes der Unterwerke Rudolfsheim und Leopoldstadt in der Dauer von 3 bis 15 Minuten sowie zu einer Teilstörung von 2 bis 3 Minuten des Straßenbahnnetzes Mariahilf und Leopoldstadt.

Kanalbauten in den Außenbezirken
=====

11. September (Rath.Korr.) Anlässlich des Schnellbauprogrammes der Stadt Wien wurde in der Justgasse und der Siemensstraße in Floridsdorf vor kurzem mit dem Kanalbau begonnen, der für dieses umfangreiche Bauprogramm notwendig geworden ist. Zugleich wurde der Kanalbau in den "Wankläckern" in Angriff genommen. In Floridsdorf wird gegenwärtig noch in der Steigenteschgasse gegen den Mälzelplatz ein Straßenskanal gebaut.

Außer den umfangreichen Umbauten am 4. Bauhof des Alsbachkanals wurden noch größere Kanalbauten in Altmannsdorf und in der Hetzendorfer Straße begonnen. Dieser Tage begann ein größerer Kanalbau in der Enzersdorfer Straße und in Brunn am Gebirge, wo der Regenwassergraben instandgesetzt wird. Die Kosten dieser Kanalbauten belaufen sich auf 2,762.000 Schilling.

Gaseinleitung in Familienasylen auf Kosten der Gemeinde
=====

11. September (Rath.Korr.) Zwischen 1934 und 1938 hat die Gemeinde Wien sogenannte Familienasyle gebaut, in deren Wohnungen kein Gas eingeleitet ist. Seit dem Jahre 1945 bemüht sich die Gemeindeverwaltung jedoch wieder, diesem Übelstand abzuhelpfen. So wie in anderen derartigen Notbauten wird auch in dem Familienasyl in der Adalbert Stifter-Gasse in der Brigittenau Gas eingeleitet werden. Die städtische Wohnhausverwaltung hat dies auch schon vor einiger Zeit den Mietern mitgeteilt.

Gestern hat nun eine Tageszeitung über diese Angelegenheit eine vollständig unrichtige Mitteilung gebracht. Ihr liegt folgender Sachverhalt zugrunde: Als sich einige Mieter in Unkenntnis der Sachlage an einen Installateur wandten und die Kosten der Einleitung erfahren wollten, schickte dieser sämtlichen Mietern des Hauses eine Aufstellung zu. Dadurch ist

der Eindruck entstanden, als ob die Kosten der Gaseinleitung die Mieter bezahlen müßten. Dies ist jedoch völlig unrichtig. So wie in allen anderen Fällen wird selbstverständlich auch hier die Stadt Wien die Einleitung von Gas für die Mieter kostenlos durchführen.

Einer achtköpfigen Delegation der Mietervereinigung Österreichs, die heute im Wohnungsamt vorsprach, wurde von Stadtrat Thaller gleichfalls mitgeteilt, daß die Gaseinleitung auf Kosten der Gemeinde erfolgen wird.

Die öffentliche Fürsorge

=====

11. September (Rath.Korr.) Der Wiener Magistrat, Abteilung für Erwachsenen- und Familienfürsorge, hat eine Schriftenreihe "Die öffentliche Fürsorge in Einzeldarstellungen" herausgegeben, die Vizebürgermeister Honay mit den Worten einleitet: "Wir müssen die Probleme des Wohlfahrtswesens mit Ernst und Eifer erforschen, sie vorurteilslos diskutieren und versuchen, sie der Öffentlichkeit nahezubringen".

In dieser Schriftenreihe werden sämtliche Gebiete des Wohlfahrtswesens zur Sprache kommen; sie wird mit Recht als ein Hort fürsorgerischen Wissens und Forschens bezeichnet werden können. Zweck der Schriftenreihe ist, dem Fachmann und dem, der es werden will, einen brauchbaren und billigen Studien- und Fortbildungsbehelf zu schaffen, zur Forschertätigkeit anzuregen und neben der Praxis auch der Theorie der Fürsorge einen gebührenden Platz einzuräumen. Es ist geplant, die Schriftenreihe nach verschiedenen Bedürfnissen der Praxis auszubauen: wichtige Fälle von allgemeiner Bedeutung sollen besprochen, Gerichtsentscheidungen mitgeteilt und ein Fragekasten eingerichtet werden. Durch diese Publikation wird eine in Fachkreisen unangenehm empfundene Lücke geschlossen.

Die Hefte der Schriftenreihe erscheinen zwanglos dreimal jährlich und sind im Buchhandel oder direkt in der Sortimentbuchhandlung des Verlages für Jugend und Volk, Wien I., Tiefer Graben, erhältlich.

Übersiedlung der Magistratsabteilung 55
=====

11. September (Rath.Korr.) Die Magistratsabteilung 55, Verwaltung der Volks-, Haupt- und Sonderschulen, übersiedelt in der Zeit vom 11. bis 13. September von Wien 1., Rathausstraße 9, nach Wien 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, 1. Stock.

An diesen Tagen kann nur in dringendsten Fällen vorgesprochen werden. Die Magistratsabteilung 55 wird in Hinkunft wie bisher telephonisch unter der Nummer B 40-500 zu erreichen sein.

Gedenkfeier für alte Wiener Fiaker
=====

11. September (Rath.Korr.) Am Hause 17., Lacknergasse 60 wurde Sonntag eine Gedenktafel für die Alt Wiener Fiaker, Karl Mayerhofer, Josef Bratfisch und Franz Reil, bekannt als "Hunger", "Nockerl" und "Schuster-Franz", im Beisein eines zahlreichen Publikums enthüllt. Die Feier begann mit einer Auffahrt von prächtig geschmückten Fiakern, die alte Wiener Volkstypen mit sich führten. Namens der Vereinigung der kulturellen Vereine Wiens konnte Vizepräsident Karl Finz neben zahlreichen Abordnungen den Vertreter des Unterrichtsministeriums und namens der Stadt Wien Stadtrat Dipl.Kaufmann Richard Nathschläger begrüßen, der auch die Gedenktafel in die Obhut der Stadt Wien übernahm.

Die Feier umrahmte ein künstlerisches Programm mit Paula Zitny (Prolog), Fritz Jellinek, Rudy Mayer und Maly Nagl-Wolfs-egger (Gesang) sowie dem Bläserchor der Kapelle Pfleger, dem Meisterterzett Pitsch und Vorträgen der Hernalser Sängerbünde. Alfred Steinberg-Frank entwarf in einer Gedenkrede ein lebhaftes Bild der Glanzzeit der Wiener Fiaker.

Rindermarkt vom 11. September - Hauptmarkt

=====

11. September (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche:
4 Stiere, 1 Kuh, Summe 5. Auftrieb Inland: 213 Ochsen, 184
Stiere, 558 Kühe, 97 Kalbinnen, Summe 1.052. Jugoslawien:
1 Ochse, 86 Kühe, 13 Kalbinnen, Summe 100. Rumänien: 36 Ochsen,
Summe 36. Gesamtauftrieb: 250 Ochsen, 188 Stiere, 645 Kühe,
110 Kalbinnen, Summe 1.193. Es wurde alles verkauft. Außermarkt-
bezüge: 53 Rinder.

Preise je Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen: 5.60 bis 7.40 S,
dichtester Preis 6.50 S, Extrempreis 8 Stück zu 7.50 bis 7.80 S.
Stiere: 6.30 bis 8.- S, dichtester Preis 7.50 bis 7.70 S,
Extrempreis 18 Stück zu 8.10 bis 8.30 S. Kühe: 5.- bis 6.20 S,
dichtester Preis 5.40 bis 5.50 S, Extrempreis 5 Stück zu 6.30
bis 6.50 S. Kalbinnen: 6.- bis 7.- S, dichtester Preis 6.50 S.
Beinlvieh: 4.20 bis 5.60 S, dichtester Preis 4.80 bis 5.- S.

Bei sehr lebhaftem Marktverkehr verteuerten sich sämt-
liche Sorten und Qualitäten um 40 bis 50 Groschen.

Übersiedlung

=====

11. September (Rath.Korr.) Die Buchhaltungsabteilung IX/d
ist von Wien 15., Kellinggasse 2 nach Wien 2., Karmelitergasse
9/II.Stock in das Gebäude des Magistratischen Bezirksamtes
übersiedelt.